

Sie setzen sich für ihr Böhringen ein

- Bürgerinitiative gründet einen Verein
- Drei Projekte nehmen schon Formen an



VON MARINA KUPFERSCHMID
radolfzell.redaktion@suedkurier.de

Radolfzell-Böhringen – Knapp ein halbes Jahr, nachdem die Gruppe Bingos ihren hergerichteten Scheunen-Vorplatz in der Fritz-Kleiner-Straße als Treffpunkt „Ortsmitte 1.0“ für regelmäßige Dorfhocks eingeweiht hat, startet eine zweite Initiative. Sie trägt den Namen BleiB – Besser leben in Böhringen. 13 engagierte Bürger mit Günther Lieby und Norbert Bartneck an der Spitze haben einen Verein gegründet, der die bürgernahe Entwicklung der Ortsmitte vorantreiben und mit Projekten das Dorfleben bereichern will.

„Wir wollen ein Dach sein für alle ehrenamtlichen Initiativgruppen, die zum Dorfleben beitragen, aber nicht in den örtlichen Vereinen organisiert sind“, informiert der Vorsitzende Günther Lieby. Als aktuelle Beispiele führt er das Kino-Nest von Rainer Dost an, das bei den Kindervorstellungen angebotene Dorfcafé von Sigrid Thiele und Barbara Klingenberg, die Bingos und auch das Böhrringer Adventsfenster.

Es gebe viele Bürger, die sich engagieren wollen. Aber nicht jeder finde sich in einem Verein wieder, so seine Erfahrung. Doch auch solche Gruppierungen bräuchten Unterstützung und manchmal auch einen rechtlichen und organisatorischen Rahmen für verschiedene Projekte, unterstreicht er. Der Verein sehe sich als Ansprechpartner und Koordinator. Zentrales Ziel sei es, eine Informationsplattform zu schaffen, die alle lokalen Aktivitäten – auch die der Vereine – sichtbar macht und Austausch miteinander ermöglicht, zumal Böhringen stark wächst.

Einen weiteren Aspekt spricht der stellvertretende Vorsitzende Norbert Bartneck an: „Die Situation, in der die neue Ortsmitte am Entstehen ist und in den politischen Gremien richtungsweisende Entscheidungen für das Dorfgemeinschaftshaus getroffen werden, bietet uns die einmalige Gelegenheit, unsere Interessen zu bündeln und mit mehr Gewicht in die Gespräche einzubringen.“ So sehe man sich bei den Besprechungen des Raumprogramms mit der Stadt, den Vertretern der Vereine und der Ortsverwaltung auch als eine Stimme der nichtorganisierten Einwohner. Vor allem aber will der neue



Die Gründungsmitglieder des neuen Vereins: Volker Waller (von links), Siggrid Thiele, Thorsten Räßfle, David Tebbe, Christine Geier, Renate Bartneck, Dieter Schönbacher, Norbert Bartneck, Waltraud Hiller, Anke und Günther Lieby, Rainer Dost und Andrea Brutsche.

Der Verein

Der Vorstand des neuen Vereins Besser leben in Böhringen setzt sich zusammen aus dem Vorsitzenden Günther Lieby, Stellvertreter Norbert Bartneck, Kassiererinnen Anke Lieby, sowie Andrea Brutsche und Dieter Schönbacher. Notartermin ist Anfang April. Informationen zum Verein und „Miteinander für Böhringen“ sind unter www.boehringen-rz.de zu finden. Interessierte können über BleiB78315@icloud.com per Mail Kontakt aufnehmen oder telefonisch unter den Mobilnummern 0159 01870115 (Günther Lieby) und 0175 3231436 (Norbert Bartneck).

Verein konkrete Projektideen aus seinem Workshop im vergangenen Sommer umsetzen. 20 Teilnehmer arbeiten heraus, wo die Böhrringer im Dorfleben der Schuh drückt. Heraus kamen fehlende Strukturen für bürgerliches Engagement außerhalb der Vereine und fehlende Flächen für den gemeinsamen sozialen Austausch.

Zudem gebe es ein als gering empfundenen Wir-Gefühl in der Gemeinde, fehlende Treffpunkte für das soziale Wohlfühlen, kaum Angebote für wenig mobile Menschen und wenige

Freizeitangebote vor Ort. Auch die fehlende Infrastruktur für die tägliche Versorgung und der Mangel an Gastronomie sowie die physische Trennung des Ortes durch den Verkehr seien Probleme. Mit viel Herzblut wurden Lösungsideen gesucht und gefunden. So ging es beispielsweise um den Bau von Begegnungsbänken, um moderne Dienstleistungen für die Bürger und um Projekte wie „Böhrringen kocht“. Weitere Ideen seien die Vernetzung über eine Dorf-App oder ein mobiler Bioladen und ähnliche Ideen, die dort greifen sollen, wo es in Böhrringen an Infrastruktur fehlt.

Drei konkrete Ideen gibt es nun: Geht es bereits das Projekt „Böhrringen kocht“. Günther Lieby sei demnach im Gespräch mit etlichen Hobbyköchen, die Interesse zeigen, an Wochenenden für die Böhrringer am Ort zu kochen, zum Beispiel im Vereinsheim des Tennisclubs, im Clubheim des FC Böhrringen oder im Vereinshaus bei den Bengelschießern. Die Örtlichkeiten seien jedoch noch nicht abschließend geprüft.

„Es geht auch nicht um das große Feinschmecker-Menü. Im Vordergrund soll die Möglichkeit stehen, sich gemeinsam mit Freunden und Familie einfach zu einem Essen zu treffen“, macht er deutlich. Bis zur Wiedereröffnung des Gasthauses Sonne vor Kurzem gab es dazu lange keine Gele-

genheit in Böhrringen mehr. Auch das Projekt „Begegnungsbänke“ ist voran gekommen. Bis zu 50 Bänke sollen gebaut und im ganzen Dorf aufgestellt werden – zum Beispiel Schwätzbänke, Themenbänke zum Verweilen und zum Austausch. Das Projekt wurde bereits im Ortschaftsrat vorgestellt, die Stadt hat die BleiB-Initiative zu diesem Vorhaben ermutigt und Unterstützung in Form von Baumaterial und Bausätzen zugesagt. Es werden Gespräche mit möglichen Sponsoren von Bänken geführt. „Wir brauchen wir eine Gruppe, die die Verantwortung übernimmt, vielleicht auch eine Bürgerbefragung macht und Ideen für die Begegnungsorte sammelt“, so Günther Lieby.

Ein weiteres frisches Konzept für mehr Attraktivität in Böhrringen birgt das Projekt „Marktstand“. Die Initiative will einen regionalen Gemüseproduzenten gewinnen, der einmal die Woche auf dem Dorfplatz die Versorgung unterstützt. „Schön wäre es, dies vielleicht mit einem Kaffee- und Kuchenangebot auf dem Platz zu kombinieren“, so Norbert Bartneck, der für diese Gedanken mit der ansässigen Bäckerei liebäugelt. Wer gute Ideen hat, die er anpacken will, ist herzlich willkommen“, so Günther Lieby. Zum Kennenlernen biete sich das große Böhrringer Dorffest am 18. Mai an, an dem sich wie alle Vereine auch BleiB beteiligt.